download unter www.biologiezentrum.at

Beinahe hätte ich einen Vorzug, den der Apparat ebenfalls noch bietet, ganz unerwähnt gelassen, nämlich denjenigen, dass die Hahnvorrichtung mit ihrem Ausflussrohre in dem zugehörigen Korkstücke unter der Klemmvorrichtung um ihre Längsachse drehbar ist und in jeder beliebigen Stellung mittelst der Klemme wieder fixirt werden kann, mithin ein schneller und momentaner Stellungswechsel des in das Ei einzuführenden Capillarglasrohres bei sofortiger Wiederfestklemmung desselben möglich ist. Ein solches Umstellen des Letzteren nach der Seite oder nach unten erweist sich besonders dann sehr nutzbringend und nöthig, wenn es sich behufs einer intensiveren Ausspülung der Eier um ein theilweises oder gänzliches Anfüllen derselben mit Wasser handelt.

Will man nun ein Ei mit Hilfe des Apparates präpariren, so verfährt man in folgender Weise: Man erfasst das seitlich angebohrte Object mit der linken Hand an beiden Polen, es zwischen Daumen und den übrigen Fingern locker eingeklemmt haltend stützt hierauf in bequemster Lage den Ballen der Hand auf das dem Henkel aufgeschraubte Polsterkissen und stülpt das Ei über das dem Hahnausflussrohre fest angesteckte Capillarglasrohr, so dass dessen Spitze nur wenig weit (1 bis 1·5 mm) in das Innere eindringt. Nun beginnt man, nachdem man schon zuvor die Hahnvorrichtung auf Luft eingestellt hatte, vermittelst des Gummidoppelgebläses je nach der Grösse des auszublasenden Objectes einen schwächeren oder stärkeren Luftstrom zu erzeugen und so lange zu unterhalten, bis der Inhalt vollständig aus der Schale herausgetrieben worden ist. Nachdem man nun durch eine Conusdrehung nach rechts um 90° die Hahnvorrichtung auf Wasser eingestellt hat, beginnt man mittelst des Gummisaugers aus dem Wassergefäss Wasser einzusaugen und dem auszuspülenden Ei so lange zuzuführen, bis es aus diesem wieder in ungetrübtem Zustande zum Vorschein kommt. Sollte sich zu einer intensiveren Ausspülung der inneren Schale ein theilweises oder gänzliches Anfüllen des Eies mit Wasser nöthig machen, so dreht man vermittelst der Schenkelrohre die Hahnvorrichtung um ihre Achse, bis die Spitze des Capillarglasrohres zur Seite, d. h. nach der Wandung des Topfes zu, oder nach unten, d. i. nach dessen Boden zu, gerichtet ist, worauf man die Capillarrohrspitze wenig weit in das Ei einführt und mit der Wasserzuführung beginnt.

Obwohl der Apparat auseinandernehmbar ist, so thut man bei einer häuslichen Präparirthätigkeit doch gut, um ihn jederzeit zu sofortigem Gebrauche fertig zu haben und nicht durch öfteres Zusammensetzen Zeit zu verlieren, ein Auseinanderschrauben desselben erst nach beendigter Sammelsaison vorzunehmen.

Möge denn dieser neue Apparat eine lange Zeit offen gewesene Lücke unter den Präparirapparaten ausfüllen, möge er sich schnell bei der Sammlerwelt Eingang verschaffen und in Bälde beim wissenschaftlich sammelnden Ornithologen und Oologen, wie in der Werkstätte des Präparators zu finden sein und Allen ein unentbehrliches Hilfsmittel werden.

Interessenten sei schliesslich noch mitgetheilt, dass Apparate bis auf Weiteres durch mich zu beziehen sind, dass ich aber unter Umständen auch bereit bin, meine Erfindung anderweitig abzutreten sowie jede diesbezügliche Auskunft gerne ertheile.

Leipzig-Gohlis, im Mai 1894.

Dr. Ernst Proft.

Ausstellungen.

Jubiläumsausstellung in Wien.

(Schluss.)

Ph. **Wassergeflügel** war sehr zahlreich und in guter Qualität vertreten. Fünfzehn Stämme Pekingenten, durchwegs Collectionen von mehreren Stämmen, eröffnen die Abtheilung! Das Wassergeflügel war in neuen Boxes untergebracht, die aber, direct am Boden stehend, die Beurtheilung der Figur einfach unmöglich machten. Die Preisrichter entschieden sich aus diesem Grunde für Prämiirung der Collectionen, ohne das einzelne beste Paar namhaft zu machen: von einer scharfen Unterscheidung kann da natürlich nicht die Rede sein.

Die Prämiirungsliste gibt folgende Reihenfolge: Baronin Haber-Linsberg, Frau Isabella Pallisch-Pitten, M. Lindmeyer-Kagran. Adalbert Schönpflug-Hetzendorf. Diesen Ausstellern wurden die Classenpreise sowie Collectionspreise (k. k. bronzene Staatsmedaillen) verliehen.

Aylesburyenten waren bloss in zwei Stämmen vertreten, die mit lobender Anerkennung bedacht wurden; der Stamm des I. oberösterr. Geflügelzucht-Vereines hätte mehr erhalten dürfen, sie waren, wenn auch nicht genügend gross, doch in den sonstigen Racemerkmalen recht gut.

Rouenenten, in sieben Stämmen ausgestellt, darunter sehr gute Paare; besonders fielen die Thiere der Frau Isabella Pallisch-Pitten und des fürstl. Hohenlohe'schen G. H. Slaventzitz auf, die mit 1. respective 2. Classenpreis prämiirt wurden.

Weiters waren vertreten **Bisamenten** von Ferd. Swoboda-Wiener-Neustadt, **Smaragdenten** des 1. oberösterr. Geflügelzucht-Vereines (1. Preis) und des fürstl. Hohenlohe'schen G. H. Slaventzitz (lobende Anerkennung) sowie je ein Paar **Braut-** und **Mandarinenten** der Frau Baronin Haber-Linsberg (2. u. 3 Preis).

Wie gesagt, litt die ganze Entenabtheilung unter höchst unpraktischer Unterbringung; wenigstens für die auf Figur zu beurtheilenden Pekingenten müssten entsprechendere Ausstellungskäfige angeschafft werden.

Emdener Gänse waren fünf Paare ausgestellt; das alte Paar der Frau I. Pallisch-Pitten (Niederösterr.) erhielt verdienten 1. Preis; es sind sehr schwere, in Figur vollkommen correcte Thiere; der Stamm der Frau Baronin Haber-Linsberg stand den Erstgenannten wenig nach, nur waren besonders die Gänse wesentlich schwächer, sie erhielten 2., ein Stamm von Carl Zwickl in Wien 3. Preis.

In der Jugendclasse hatte Frau I. Pallisch ebenfalls ein Paar ausgestellt, das ausserordentlich gut entwickelt und tadellos in Figur ebenfalls einen 1. Classenpreis erzielte.

Die ausgestellten **Toulouser** und ebenso die **Pommern** fanden keine Anerkennung seitens der Preisrichter.

Die weissen **Italiener-Landgänse** des fürstl. Hohenlohe'schen G. H. Slaventzitz und scheckigen des Herrn Ludw. Mayer-Wien erhielten 1. respective 2. Classenpreis.

Truthühner waren, wie gewöhnlich in Wien, quantitativ gering, dafür aber in um so besser Qualität vertreten.

Die **Bronzetruten** der Frau Isabella Pallisch dürften nicht leicht zu übertreffen sein, sie erhielten verdienten 1. Preis und einen für Bronzetruten gestifteten Ehrenpreis, ebenso erhielten die weissen Truten der Frau Baronin Haber-Linsberg 1. Classenpreis.

Der **Bronze-Stamm** des R. v. Nadhany'schen G. H. Jistebnitz erhielt 2. Preis.

Perlhühner waren in 7 Nummern vertreten, wovon 5 weisse, Das R. v. Nadhany'sche weisse Paar erhielt 1. Preis, das blaue Paar von K. Widter-Wien 2. und ein blaues Paar des erstgenannten Ausstellers 3. Preis; ausserdem wurden noch Anerkennungen auf je ein weisses und blaues Paar vergeben. Wenn schon Perlhühner prämiirt werden sollen, so sollte mehr, als hier geschehen, neben Grösse, das allein Prämiirbare bei diesen Vögeln: die **reine** Zeichnung der färbigen und die **reine Weisse**, ohne Gelb, namentlich bei Hennen der weissen Varietät, in Berücksichtigung gezogen werden.

download unter www.biologiezentrum.at

Pfauen waren nur in **weisser** Varietät vertreten; ein prächtiger alter Hahn der Frau Baronin Haber-Linsberg erhielt 1. Preis; in einer grossen, hübschen Volière des F. Graf v. Egger'schen Drahtwerkes in Feistritz-Rosenthal bei Klagenfurt war eine grosse Familie weisser Pfauen exponirt, die die Aufmerksamkeit aller Kenner, aber ebenso die Bewunderung des grossen Publicums beständig wach erhielt.

Ein Paar zweijährige weisse Pfauen mit sechs letztjährigen Jungen ist gewiss eine Sehenswürdigkeit, die selten auf einer Geflügelausstellung gezeigt werden kann; die Thiere waren sehr rein im Gefieder und völlig zahm. Ausstellerin dieser Pfauenfamilie ist Frau I. Pallisch-Pitten.

Den Schluss der Grossgeflügelabtheilung machten die **Fasanen**, die heuer ganz besonders reich angemeldet waren.

Die ausser Preisbewerbung stehende Collection des Thiergrosshändlers Carl Gudera-Wien wies ausser dem Jagdfasan, dessen bekannteren Varietäten, den Gold-, Silber-, Lady Amherst-, Versicoler-, Prälat- und Königsfasanen, wilde Truten, graue und rothe Rebhühner, Steinhühner, Spiess- und Ringel-Flughühner, europäische und Schopfwachteln in meist guter Condition auf.

Frau Isabella Pallisch-Pitten stellte Gold-, Silber- und Königsfasanen, je ein altes Zuchtpaar und 93er Nachzucht in tadellos befiederten, sehr zahmen Exemplaren aus und erhielt auf diese Collection die vom „Ornithologischen Verein in Wien" auf selbstgezüchtete Zierfasanen gestiftete goldene Medaille.

Je ein hübsches Paar Gold- und Silberfasanen sowie zwei letztjährige selbstgezüchtete Goldfasanhähne stellte noch Herr K. Widter-Wien aus und wurde mit 1. und 2. Classenpreis prämiirt.

Die VII. Geflügelausstellung des Wiener Geflügelzucht-Vereines Rudolfsheim.

In der Abtheilung für **Tauben** zuerkannten die Preisrichter für **Wiener Tümmler** Heinrich Fuchs, Carl Kolm, Anton Dietrich und Fr. Pinckart folgende Preise:

Für **Dunkelgestorchte:** Herr R. Baradieser 1. Preis; Herr C. Hampel 2. Preis und 3. Preis; Herr C. Frühwirth Diplom. Für **Gelb- und Rothgestorchte:** Fl. Portoletto 1. Preis. Für **Schwarzgestorchte:** J. Oesterreicher 2. Preis. Für **Budapester Gestorchte:** Fl. Portoletto 1. Preis; J. Oesterreicher 3. Preis; Für **Schecken:** R. Baradieser 1. und 2. Preis; J. Prandstätter 3. Preis; J. Oesterreicherr Diplom. Für **Einfärbig Schwarze und Weisse:** Fl. Portoletto Ehrenpreis; R. Baradieser 1. Preis; J. Oesterreicher 2. Preis. Für **Einfärbig Gelbe und Rothe:** R. Baradieser 1. und 2. Preis; J. Oesterreicher 3. Preis. Für **Geganselte Schwarze und Blaue:** R. Baradieser 1. Preis. Für **Geganselte Rothe und Gelbe:** J. Oesterreicher 3. Preis und Diplom. Für **Deutsche:** Quirin Reill-Freising 1., 2. und 3. Preis; M. Schwarzer Diplom.

Die Preisrichter für andere Taubenrassen Herr C. B. Schick Carl Müllner und Leopold Saxl zuerkannten folgende Preise: Für **deutsche und italienische Mövchen:** H. Pisecker Ehrenpreis; J. Kirchmayer und H. Pisecker silberne Medaille; H. Serp 2. Preis. Für **chinesische und egyptische Mövchen:** J. Kirchmayer Ehrenpreis der Stadt Wien und silberne Medaille. Für **Blondenetten und Satinetten:** J. Fuchs 1. und 2. Preis; G. Parthay silberne Medaille. Für **Trommler:** F. Koberger 1. Preis und silberne Medaille; G. Kirchmayer 3. Preis. Für **Bucharische Trommler:** J. Reichherzer 1. Preis. Für **Nürnberger:** J. Reichherzer silberne Medaille. Für **Schwalben:** E. Lantzsch-Saultitz in Sachsen 2. Preis. Für **Gimpeltauben:** E. Sinner 1. Preis; J. Reichherzer 3. Preis. Für **englische Perrücken einfärbig und gemöncht:** A. Dimmel 2. Preis; J. Reichherzer 3. Preis. Für **deutsche Perrücken:** A. Fuchs 2. Preis. Für **einfärbige Pfautauben:** A. Dimmel 1. und 2. Preis; G. Parthay Diplom. Für **schildige Pfautauben:** A. Dimmel 2. und 3. Preis. Für **farbenschwänzige Pfautauben:** A. Dimmel 3. Preis. Für **weissschwänzige Pfautauben:** A. Sinner 1. und zwei 2. Preise; A. Dimmel 3. Preis. Für **Brünner Kröpfer,** roth und schwarz mit weissen Binden: M. Schmid 1. und 2. Preis; Cl. Dwelly 3. Preis. Für **Brünner Kröpfer** blau und isabell: Cl. Dwelly 1., 2. und 3. Preis; M. Schmid 3. Preis. Für **Brünner Kröpfer,** einfärbig: M. Schmid 1. und 3. Preis; Cl. Dwelly 3. Preis. Für **Brünner Kröpfer,** Schecken: Cl. Dwelly 1., 2. und 3. Preis. Für **englische Kröpfer:** W. Klimser, F. Czerny und J. Mandl je eine silberne Medaille, A. Kejla silberne und bronzene Medaille. Für **Amsterdamer Ballonkröpfer:** J. Mantzell Ehrendiplom; J. Mandl 2. Preis.

Für **Nürnberger Bagdetten:** C. Heine-Halle a. d. Saale 2. und 3. Preis. Für **Modenesor:** J. Kienast silberne Medaille. Für **Römer:** R. Echinger silberne Medaille. Für **Strasser:** J. Kienast bronzene Staatsmedaille. Für **Florentiner, schwarz und blau:** J. Leithner silberne Staatsmedaille und Ehrenpreis: M. Werker bronzene Medaille. Für **Florentiner, roth und gelb:** J. Leithner Ehrenpreis vom Preise der Stadt Wien. Für **gelbe und rothe Malteser:** J. Hentschl silberne Medaille; J. Kirchmayer 2. Preis; C. Heine-Halle a. d. Saale 3. Preis. Für **schwarze Malteser:** W. Merker, J. Hinterleithner-Thanstetten und A. Friedl je einen 2. Preis. Für **weisse Malteser:** A. Friedl 1. und 2. Preis; M. Völkl-Linz 3. Preis; Hentschl Diplom. Für **blaue Malteser:** J. Hentschl bronzene Staatsmedaille; A. Friedl 2. Preis; J. Hinterleithner 3. Preis. Für **braune und fahle Malteser:** A. Friedl und J. Kirchmayer je zweiten Preis; M. Werker bronzene Medaille. Für **blaugehämmerte und Schecken-Malteser:** A. Friedl silberne Staatsmedaille und Ehrenpreis; M. Völkl 2. Preis.

Für **rothe Hühnerschecken:** A. Friedl 1. Preis; M. Völkl 2. Preis; W. Merker 3. Preis. Für **schwarze Hühnerschecken:** M. Völkl 1. Preis; J. Hinterleithner 2. Preis; A. Friedl 3. Preis. Für **blaue Hühnerschecken:** J. Obermüller-Steinhaus 1. und 3. Preis; A. Friedl 2. Preis. Für **Farbentauben:** E. Lantzsch-Saultitz in Sachsen 2. Preis; J. Reichherzer zwei dritte Preise. Für **diverse Racen:** J. Oesterreicher (Kiebitze) 2. Preis; Fr. Czerny (schwarze Elstern) 3. Preis; M. Völkl (Lockentauben) 3. Preis; J. Kovacs (ungarische Tümmler) 3. Preis.

In der Abtheilung für **Brieftauben** wurden von den Preisrichtern D. Pisecker, J. Mantzell und C. R. Rödiger nachstehende Prämien zuerkannt: Für im Jahre 1893 geflogene Tauben: I. Preis Albert Zeinlinger und Johann Fleissner; silberne Medaille: Aug. Dorn für Schau-Brieftauben; 1. Preis: Frl. Emilie Schrek für chamoisfarbige Brieftauben ohne Binden; 2. Preis: Sig. Siebenschein, Johann Fleissner und M. Schwarzer.

In der Abtheilung für **Singvögel** wurden durch Herrn Preisrichter W. Merker zuerkannt: Die bronzene Medaille Lederer Vitus für Collection, bestehend in Spöttern und Nachtigallen; Kaubisch Josef für Collection in Spöttern, Nachtigallen und Schwarzblättchen.

Für **exotische** Vögel wurden nachstehende Preise vergeben: Gebrüder Winkler-Dresden für Collection Papageien und exotische Vögel silberne Medaille des ornithologischen Vereines*) und silberne Medaille des Geflügelzucht-Vereines; Ernst Breitkreuz-Wien silberne Medaille des ornithologischen Vereines*) Hermann Pohl und Franz Melihar die silberne Medaille für Harzer Kanarien.

Für **Käfige und Geflechte:** Hutter und Schranz, Joh. Meerkatz silberne Vereinsmedaille; Arnold Brauner bronzene Vereinsmedaille; Herr Franz Katterschafka erhielt für seine ausgezeichnete Collection von Eiern und Eierproducten die höchste Auszeichnung, das Ehrendiplom.

---

*) Ehrenpreise.

download unter www.biologiezentrum.at

Für **Bücher und Zeitschriften:** August Kirsch (Neuigkeits-Welt-Blatt) und C. Wahl (Allgemeine deutsche Geflügelzeitung) silberne Medaille; C. Twietmeyer-Leipzig bronzene Medaille.

Für **Futterproben und diverse Gegenstände:** Geflügelfutterfabrik J. Fattinger in Hernals und Spratts Patent silberne Medaille; Firma J. Künzel in Wien, Spittelberggasse, für ihre ungemein geschmackvollen Erzeugnisse aus Federn die silberne Medaille. Das photographische Atelier J. Sess in Fünfhaus, Schönbrunnerstrasse Nr. 53, für die Collection Momentaufnahmen, der vom Wiener Geflügelzucht-Verein „Rudolfsheim" ausgewählten Mustertauben die silberne Medaille. Herr S. Siebenschein in Rudolfsheim für Geflügelfutter die bronzene Medaille.

Für **Mastgeflügel:** Herr Restaurateur J. Weigl die silberne Vereinsmedaille.

In der **Abtheilung für Kaninchen** zuerkannte der Preisrichter Rudolf Fasel nachstehende Preise: Bronzene Medaille: Schönpflug Amalie in Hetzendorf, Franz Laula-Wien, Heinrich Hollwarth-Wien. Diplom: Kaninchenzucht-Anstalt Wien-Penzing Franz Laula und Sig. Siebenschein.

In der Abtheilung für **Präparate** zuerkannte der Preisrichter Präparator Franz Schlögl die silberne Medaille des ornithologischen Vereines Herrn Josef Oesterreicher. Diplom: Frau Rosalia Nedolity-Salzburg.

Der I. steiermärkische Geflügelzuchtverein in Graz hielt seine X. Geflügel- und Vogelausstellung in den Tagen vom 14. bis 16. April l. J. ab und erzielte einen vollen Erfolg.

Der Katalog weist 153 Nummern Hühner, circa 100 Paar Tauben, 18 Nummern Wassergeflügel, 3 Nummern Truten und 5 Nummern Park- und Volièrengeflügel auf.

Wir geben in Nachstehendem ein Verzeichniss der Collections- und Ehrenpreise und schliessen mit einer Aufzählung der Aussteller aus Niederösterreich.

Das Preisrichter-Collegium hatte zuerkannt:

die silberne k. k. Staatsmedaille: der Frau Irma Nagl-Graz für **Houdan,** Herrn Gotthied Köthe-Graz für **Dorking** und M. Peer-Graz für **weisse Brahma;**

die bronzene k. k. Staatsmedaille Herrn J. C. Schultz-Wien-Hetzendorf für **gelbe Cochin;** der Ritter v. Rossmanith'schen Gutsverwaltung in Rothwein bei Marburg für **Silberwyandottes,** Fräulein Betty Nagl-Purkersdorf für **weisse Minorka;**

die silberne Landwirthschaftsgesellschafts Medaille für Gesammtzuchtleistungen, dem Geflügelhof Linsberg-Erlach, Herrn A. F. Beyer-Linz und Frau Marie Lucheschitz-Graz;

die bronzene Landwirthschaftsgesellschafts-Medaille für Gesammtzuchtleistung der Gutsverwaltung Spillerhof-Graz und Frau Therese Thornton-Hietzing.

An Ehrenpreisen wurden verliehen: Der Ehrenpreis des Herrn Vereinspräsidenten Dr. Stefan Baron Washington mit fünfzig Kronen, Herrn Edmund Graf v. Maldeghem-Graz für hervorragende Leistung in der **Dorkingzucht;** Ehrenpreis des Herrn Vicepräsidenten Edmund Graf v Maldeghem mit 20 Kronen Herrn Anton Blumauer-Tobelbad für **Dorkingkreuzung** mit **Landhuhn;** Ehrenpreis des Herrn Vereinssekretärs Friedrich Schuch mit 10 Kronen Herrn Franz Seeliger-Halle a. d. Saale für den schönsten Stamm **Zwergkämpfer;**

die silberne Geflügelzuchtvereinsmedaille Herrn Michael Zorn-Geisdorf für **Houdans;**

die bronzene Vereins-Medaille Frau Cäcilie Machan-Graz und Herrn A. Blumauer-Tobelbad für Bestrebungen in der Zucht des steirischen **Landhuhnes**

Aus Niederösterreich waren mehrere hervorragende Züchter vertreten, die auch durchwegs hoch dräniirt erscheinen, so unter anderen der Geflügelhof Linsberg-Erlach I. Preise auf: **rebh. Cochin. dunkle Brahma, weisse Malayen, rebh. Italiener;** 2. Preis auf **Paduaner;** 3. Preis auf **Goldwyandottes.** Herr Heinrich Mitterer-Weissenbach a. d. Triesting alle Preise auf **weisse Cochin;** Herr J. C. Schulz 1. und 2. Preis und lobende Anerkennung auf **gelbe Cochin;** Frau Therese Thornton 1. Preis für **Chamois-Paduaner,** 1. Preis für **schwarze Holländer;** Herr A. A. Spitzner-Wien 1. Preis für **Holländer;** Fräulein Betti Nagl-Purkersdorf 1. und 2. Preis für **weisse Minorka;** Herr H. Enzinger, 2. Preis, für **Zwergkämpfer;** Herr E. Sinner-Hetzendorf erhielt 1. Preis auf **Pfautauben,** 2. Preis auf **Gimpeltauben;** Herr Götzendofer-Wien mehrere Preise auf verschiedenerlei Tauben. Endlich erhielt Herr Findeis-Wien die silberne Ausstellungsmedaille für eine Collection Vögel und Frau K. Battisti in Wr.-Neustadt lobende Anerkennung für zusammenlegbare Transportkäfige.

Das „Wiener Neuigkeitsweltblatt" erhielt für seine Beilage „Der Thierzüchter" das Diplom ehrender Anerkennung.

Kleinthierzuchtverein für das Königreich Böhmen. Gelegentlich der X. Ausstellung dieses Vereines am internationalen landw. Ausstellungmarkte in Prag-Bubenč (13. bis 16. Mai) wurden nachstehende Preise von der Jury vergeben: das Ehrendiplom mit dem Rechte der Prägung einer goldenen Medaille der Landwirthschaftlichen Centralgesellschaft: der Fürstin Ida Schwarzenberg-Libějitz und dem Prinzen Hohenlohe-Schillingsfürst-Poděbrad; die silberne Medaille des Landesculturrathes: Rom Svoboda-Petschek, Frau Amalie Doležal-Poděbrad, Frau Lidy Svoboda-Petschek; Frau v. Nadherny-Jistebnitz, Frau Isabella Pallisch-Pitten, Anton Kahl-Reichenberg; die bronzene Medaille des LCR.: Rudolf Doležal-Poděbrad, Rom. Svoboda-Petschek, Frau Lud. Solc-Prag, Frau Am. Doležal-Poděbrad, Frau Gabriele Danzer-Prachatitz; Schultz-Hetzendorf bei Wien, Vincenz Riedl-Graslitz und Ed. Seibt-Reichenberg; die silberne Medaille der Landw. Centralgesellschaft: Frau Am. Doležal-Poděbrad, Rom. Svoboda-Petschek, Frau Pauline Kašpar-Práč, Frau Josefa Bauer-Poděbrad und Frau Albine Nolč-Ober-Počernitz die bronzene Medaille der Landw. Centralgesellschaft: Franz Borovec-Chrudim, Johann Enzinger-Neulengbach, Frau Pallisch-Pitten, Arth. Feuerstein-Hořitz; silberne Vereins, medaille: Frau v. Nadherny-Jistebnitz, Frau Danzer-Prachatitz Schultz-Hetzendorf, Frau Marie Hancy-Chraschtan, Fräulein Marie Hruby-Königsaal, Frau Lud. Šolc-Prag; bronzene Vereinsmedaille: Anton Kral-Prag, Frau Nolč, A. Hoyermann-Bubna; Frau Antonie Schwarz-Sazau, Wenzel Jirotka-Smichow, Enzinger. Frau Svoboda; Diplome: Frau v. Nadherny, Frau Nolč, Seibt, Frau Danzer, Pilz-Grünwald bei Gablonz, Fanta-Unhoschbt Ludwig Kupferschmidt-Neulengbach, A. L. Karasek-Podol Feuerstein, Enzinger, Kral.

Ausserdem kamen zahlreiche Geld-Classenpreise zur Vertheilung.

Endlich erhielten den Ehrenpreis der Fürstin Ida Schwarzenberg: Frau Pauline Kašpar; des Grafen Joh. Lažansky, Frau Nolč; der Frau v. Nadhery: Frau Am. Doležal; des Rom Svoboda: Frau Am. Doležal, und des L. Doležal: Frau Lidy Svoboda.

Die Ausstellung war durch circa 50 Aussteller aus allen Theilen Böhmens sehr gut beschickt. Ausser Böhmen war noch Niederösterreich vertreten, und zwar durch folgende Aussteller: Frau Isabella Pallisch-Pitten; (drei erste Preise auf helle Brahma-Pekingenten und Emdener Gänse), Herr Jos. Const. Schulz-Hetzendorf (1. 2. und 3. Preis auf gelbe Cochin), Frau Gisela Enzinger-Neulengbach (3. Preis und Diplom auf Zwergkämpfer), Herr Hanns Enzinger-Neulengbach (2. Preis auf Zwergkämpfer), Herr Lud. Kupferschmid-Neulengbach (3. Preis auf Nackthälse) und Herr M. Wallner-Wien 2. Preis auf Wr. Tümmler.

download unter www.biologiezentrum.at

Die Vogelausstellung in Innsbruck, welche am 20., 21. und 22. Mai l. J. in der Glasveranda der Hofgarten-Restauration stattgefunden hat, nahm einen Verlauf, wie er von dem diese Ausstellung veranstaltenden Verein für Vogelkunde nicht einmal annäherungsweise gedacht wurde. Schon in den frühen Morgenstunden des ersten Ausstellungstages, bevor die Cassaeröffnung stattfand, drängten sich die Besucher in die Ausstellung und die Räume waren übertags manchmal so überfüllt, dass eine genauere Besichtigung der einzelnen Objecte von Seite der Besucher absolut unmöglich war. Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Ferdinand Carl Ludwig, die Excellenzen Herr Statthalter Graf F. Merveldt und Feldzeugmeister L. Reicher, sowie die Spitzen der Civil- und Militärbehörden der Stadt Innsbruck beehrten die Ausstellung mit ihrem hohen Besuche und sprachen sich über das Arrangement derselben sehr lobend aus.

Was die Beschickung der Ausstellung selbst betrifft, so war dieselbe in einzelnen Theilen allerdings etwas lückenhaft und es fehlten leider manche Arten, welche, obwohl in Tirol vorkommend in der Ausstellung nicht vertreten waren. Die einseitige Vogelliebhaberei in Innsbruck und Umgebung einerseits, sowie die bescheidenen Mittel des noch jungen Vereines andererseits konnten diese Mängel nicht beseitigen, doch geschah Alles, was zu erreichen möglich war; unter Anderem auch die Gewinnung des Präparators Ernst Zollikofer in St. Gallen und der zoologischen Handlung Johann Rohracher in Lienz (Pusterthal) für unser Unternehmen. Ersterer stellte ein Paar muntere Alpenmauerläufer (Tichodroma muraria), eine Alpenkrähe (Pyrrhocorax graculus L.), eine selbstgezüchtete Zwergohreule (Scops Aldrovandi W.), ein Paar Tannenheher (Nucifraga caryocatactes L.), ein Paar Lerchenspornammer (Plectrophanes lapponicus L.) und ein Paar Schneefinken (Montifrigilla nivalis L.) aus, während Johann Rohracher ausser einigen kleineren Sachen prächtige Paare von Silber-, Gold-, Königs- und Diamantfasanen, dann einen Seeadler (Haliaëtus albicilla L.), einen echten Kaiseradler (Aquila imperialis Bechst.) und einen zahmen Kolkraben (Corvus corax L.) zur Verfügung stellte.

Allgemeines Interesse erweckten die vorerwähnten farbenschönen Alpenmauerläufer in einem praktisch und fürsorglich ausgestatteten Käfig, der jungaufgezogene, im vollen Gefieder befindliche Kukuk von Anton Prantl-Mühlau, der niedliche Zaunkönig von Carl Kerbler-Innsbruck und der Fichtenkreuzschnabel-Albino von Frau Josefine Andreis, während die grossen gut erhaltenen Raubvögel von Johann Rohracher und der Uhu des Ed. Kogler-Innsbruck entsprechenden Respect einflössten.

In der Exotenabtheilung waren die Insectenfresser nur durch eine amerikanische Spottdrossel (Turdus polyglottus L.), drei Hüttensänger (Sialia sialis, L.) und zwei Sonnenvögel (Leiothrix luteus Scop.) vertreten, die Körnerfresser hingegen in verschiedenen Collectionen von Astrilden Amandinen, Widafinken und Webervögeln vorhanden. Die artenreiche Familie der Papageien wies nur wenige aber sehr schöne Exemplare auf.

Als Preisrichter fungirten die Herren: Professor Dr. Carl W. v. Dalla Torre, Ludwig Freiherr v. Lazarini, Johann Andreis, Franz Anzinger, Ernest Zaffoni, Alois Koch, Dr. Joh. Brunner, Carl Kerbler und Josef Golderer.

Die Prämiirung ergab folgendes Resultat:

a) **Für hervorragende Leistungen in der Vogelpflege** erhielten einen Ehrenpreis Herr Ernst Zollikofer, Präparator in St. Gallen und Herr Joh. Rohracher, zoolog. Handlung in Lienz; den 1. Preis Herr Anton Prantl in Mühlau, den 2. Preis Herr K. Kerbler in Innsbruck, den 3. Preis Frau Witwe Reiter in Innsbruck, den 4. Preis Herr Georg Mader, Schulleiter in Natters; ein Anerkennungsdiplom die Herren: Rudolf Drexl-Mühlau, Dr. A. Gentilini-Innsbruck und Anton Stockinger-Innsbruck.

b) **Für die Vorweisung fleissig und gut singender Vögel:** einen 1. Preis die Herren Oswald Purtscher-Wilten für eine Gartengrasmücke und Franz Berchtold-Höttingerau für einen Sprosser, den 2. Preis Herr Rudolf Brunner-Innsbruck für eine Singdrossel, den 3. Preis Herr Carl Metzler-Mühlau für ein Rothkehlchen, ein Anerkennungsdiplom Herr Carl Malferteiner-Innsbruck für eine Kohlamsel.

c) **Für gut gearbeitete praktische Vogelkäfige:** einen 2. Qualificationspreis Herr Josef Natter-Innsbruck, einen 3. Qualificationspreis Herr Josef Wiedmayer-Pradl, einen 4. Qualificationspreis Herr Kaspar Kessler-Eigenhofen, einen Extrapreis Herr J. Brunner.

F. Anzinger,
Schriftführer.

Aus den Vereinen.

I. österr.-ungar. Geflügelzucht-Verein in Wien. In der Directoriumssitzung von 18. Mai l. J. wurde beschlossen, die Benützung der vom Club deutscher und österr.-ungar. Geflügelzüchter eingeführten sogenannten Clubringe den Mitgliedern schon für die heurige Brutsaison zu empfehlen. Ueber Wunsch der österreichischen Züchter kann auf den Ringen ausser dem vorschriftsmässigen Clubzeichen und der Jahreszahl auch noch in besonderes Abzeichen angebracht werden, das die mit solchen Ringen gezeichnete Thiere als österreichische Zucht declarirt.

Für die heurige Herbst-Ausstellung sind mehrere Ehrenpreise für vorzüglich entwickelte, edle Thiere heuriger Zucht, die bereits mit Clubringen versehen sind, gestiftet; es sei aufmerksam gemacht, dass das Auflegen der Ringe noch in einem Alter von $2^1/_2$ bis 3 Monat möglich ist. — Das Secretariat des Vereines ist bereit, Ringe zum Originalpreise den Mitgliedern zu bestellen, der Preis für Grossgeflügel-Fussringe stellt sich sammt Porto auf durchschnittlich 6 kr. ö. W. per Stück, Taubenringe auf durchschnittlich 4 kr. per Stück.

Club deutscher und österr.-ungar. Geflügelzüchter. Am 20. Mai fand in Braunschweig eine ausserordentliche Club-Generalversammlung statt. — Der Rechnungsabschluss pro 1893 ergibt einen Bestand von 1293 96 Mark, — Die II. nationale Austellung ergab ein Deficit von 3200 Mark, so dass die Garanten bei einer Garantiesumme von 6400 Mark mit 55% herangezogen werden müssen. Der zweite Punkt der Tagesordnung betrifft die Junggeflügelschau zu Hannover (22.—24. September 1894) deren Programm festgesetzt wird. 14 Classen Grossgeflügel und 15 Classen Tauben werden vom „Club deutscher und österr.-ungar. Geflügelzüchter" für, mit Fussringen versehenes Junggeflügel garantirt; ausserdem sind für solche Thiere noch zahlreiche Privagarantieclassen bereits angemeldet.

Der dritte Punkt der Generalversammlung betrifft die Veranstaltung der III. nationalen Ausstellung in Mainz 1895.

Die Direction dieser Ausstellung wird aus den Vorsitzenden des Clubs und des Mainzer Vereines bestehen, denen ein engerer Ausschuss und den Vertretern der veranstaltenden Gesellschaften zur Seite steht.

Verein für Naturwissenschaft in Braunschweig. In der Sitzung vom 1. März l. J. legte Professor Dr. R. Blasius der Versammlung zunächst zwei Exemplare der Marmelente, Anas marmorata Temm., vor. Dieselben wurden übersandt von Herrn Rittmeister Freiherrn v. Besserer aus Dieuze und sind im April 1893 am Lech in der Nähe von München erlegt. Das Vorkommen dieser südlichen Ente, die brütend nur im äussersten Süden von Europa vorkommt, in Bayern ist höchst interessant. Es ist dies der erste sicher constatirte Fall, dass diese Ente sich bis Deutschland verflogen hat. Zur Vergleichung wurden noch Exemplare aus Spanien und Südrussland aus dem herzogl. Natur-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 018

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Ausstellungen. 100-103